

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760

24. Februar 1760

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974

besorgen für ihre und ihrer Kinder Noth
zu sorgen.

Das 24^{te} Haus wurden in der Bekke-
hems Kirche 12. Personen getauft, und
6 kirchliche Christen öffentlich eingeführt.
von in unsern Evangelischen Gemeinden
diese Noth haben seit d. 19^{ten} Jan. von
innen unter uns Hermitage, und von
denn Gutsheben Zephania Kaufmännig
täglich Ankunft zu empfangen. Auf der
Person waren mit dem Madhipatnam,
pfaw Dreyer für, und Dreyer Freund
die in vorigen Jahren getauft und recipirt
sind, vorerbt worden, unsere zu kom-
men. Unter diesen war eine Wittwe,
die, ob sie gleich beständig pfarr und
braut und gläubigst immer gesetzt
mit großer Barmherzigkeit das Wort Gottes
und Barmherzigkeit. Ihr ältester Sohn hat
se vor allen andern die Befreiung so ge-
faßt, daß es nicht möglich war ihn
zu sorgen, und seine Antwort zu geben
für und der Familie war Dreyer wohl für die

gekommen. Der Mann hatte ein Jagdrevier
am Hofe, wodurch er unabhängig zu allem Arbeit
war. Da er nun für sich und die Familie sorgen wollte, so
sagte er, sagt ihm jemand auf dem Wege, er solle auf
Tranquebar gehen, da würde er seinen, die für den
Hof dienenden verrichten. Mann versagte nicht,
zu ihm zu kommen zu arbeiten. Der König: Sold.
für Herrn Francke noch fünfzehn Thaler, die
für Pilgrim in die Lär zu nehmen, und ihn
im Hof zu curiren. Der Herr hat gründlich
die geschehen, so daß er das Leben restet nicht
ist. Der künftige Vater mußte diesen, und alle
übrigen von Herrn Francke, und so sollte sie
in der Hofzeit durch den künftigen sein.

D: 25 Febr. gab sich einer aus uns in Gegenwart
mit ein paar Königlichem Quaden ab, die sich auf
dem Hofe eines abwesenden Frisen befanden.
Die sagten, sie wollten ihren Gott Schaviar
zu, wenn wir sie mit uns zu ihnen von Herrn
Frisen, als den einzigen Jagdland. Herr Frisen
die Frisen, und noch 2. und 3. und 4. und 5. und 6.
Sole haben, die man zum Aufsteigen zu
graben, das für uns in diesem Lande sagt,
dann Jagdland als vornehm. Der man einigen
Jahren winter für im Hofe zu sein, von dem
aus sie ausgehen Gott, und Löcher, und man